AutoBank AG

Kann mehr.

Geschäftsbericht 2009

09

AutoBank stellt sich vor

Dynamisch. Unabhängig. Erfolgreich.

Inhaltsverzeichnis

1: Bericht des Vorstandes 5

2: Bericht des Aufsichtsrates 7

3: Lagebericht 9

Geschäftsentwicklung, Vertriebsstruktur, KFZ-Retail-Geschäft, Kredit, Leasing 9
Händlerfinanzierung, Einlagengeschäft 10
Auslandsbereiche, Ertragslage, Mitgliedschaften 11

4: Bilanzstruktur und Bilanzentwicklung (Konzern) 13

Aktiva 13
Passiva 13

5: Konzernbilanz und Konzern-GuV nach BWG 14

Konzern-GuV nach BWG 14
Konzernbilanz nach BWG 15

6: Angaben zur Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 16

Allgemeines 16
Aktiva 16
Passiva 18
Gewinn- und Verlustrechnung 19

7: AutoBank AG - Bilanz und GuV nach BWG 20

GuV nach BWG 20
Bilanz nach BWG 21

8: Risikobericht 22

Kreditrisiko 22
Marktpreisrisiko 23
Liquiditätsrisiko 23
Betriebsrisiko 23
Zusammenfassung 23

9: Ausblick 25

10: Sonstige Angaben 27

Martin Feith

Im Vorstand seit 01.10.2006

“Zufriedene Kunden und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für ein erfolgreiches Unternehmen!“

Gerhard Fischer

Im Vorstand seit 17.07.2008

“Wir sind ein österreichisches Unternehmen, das als unabhängige Spezialbank seinen Kunden individuelle Lösungen anbietet.”

Bericht des Vorstandes

Die AutoBank AG konnte trotz der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2009 gute Ausgangsbedingungen für die Zukunft schaffen. Die positive Entwicklung der Bank basiert auf einer Konzentration auf die Kerngeschäftsbereiche Händlerfinanzierung, Kundenkredit- und Leasingfinanzierung für Kraftfahrzeuge auf der Aktivseite sowie Kundeneinlagen und Termineinlagen auf der Passivseite. Als Spezialbank im Bereich der KFZ-Finanzierungen bietet die AutoBank dem Autohandel maßgeschneiderte Finanzierungslösungen in der Lagerfinanzierung gebündelt mit ertragreichen Vertriebskooperationen für das Endkundenfinanzierungs- und Leasinggeschäft.

Bei kaum einer anderen Bank profitieren KFZ-Händler von so vielen individuell auf sie zugeschnittenen Dienstleistungen wie bei der AutoBank. Aufgrund ihrer Unternehmensgröße ist die AutoBank in der Lage sich an die Anforderungen des einzelnen Händlerbetriebes anzupassen, was in der KFZ-Finanzierungsbranche gegenüber internationalen Großkonzernen und Bankentöchtern einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil darstellt. Die enge Verbindung zum Autohandel wiederum ist die Basis für unser stark wachsendes Endkundengeschäft. Im Jahr 2009 konnte die AutoBank die Anzahl an Händlerkooperationen von 70 auf 95 ausbauen.

Gleichzeitig wurde die Risikostruktur durch eine konsequent risikoadäquate Ankaufspolitik weiter verbessert. Dies wird auch weiterhin unser Ziel sein. Wesentlicher Vorteil im Risikobereich der AutoBank gegenüber einer herkömmlichen Geschäftsbank ist die konsequente Strategie der objektbezogenen Finanzierung (dem KFZ).

Im Einlagenbereich konnte die AutoBank mit der Ausweitung des Geschäftsfeldes Termineinlagen im Jahr 2010 deutliche Volumenszuwächse erzielen und sich binnen kürzester Zeit erfolgreich am Markt etablieren.

Durch den endgültig vollzogenen Eigentümerwechsel und der Verbreiterung der Aktionärsbasis hat die AutoBank eine strategisch solide Grundlage. Aufgrund des Know-Hows der Eigentümer und deren jahrzehntelanger Erfahrung im Finanzierungsgeschäft ergibt sich eine interessante Perspektive für das Wachstum der AutoBank in Deutschland.

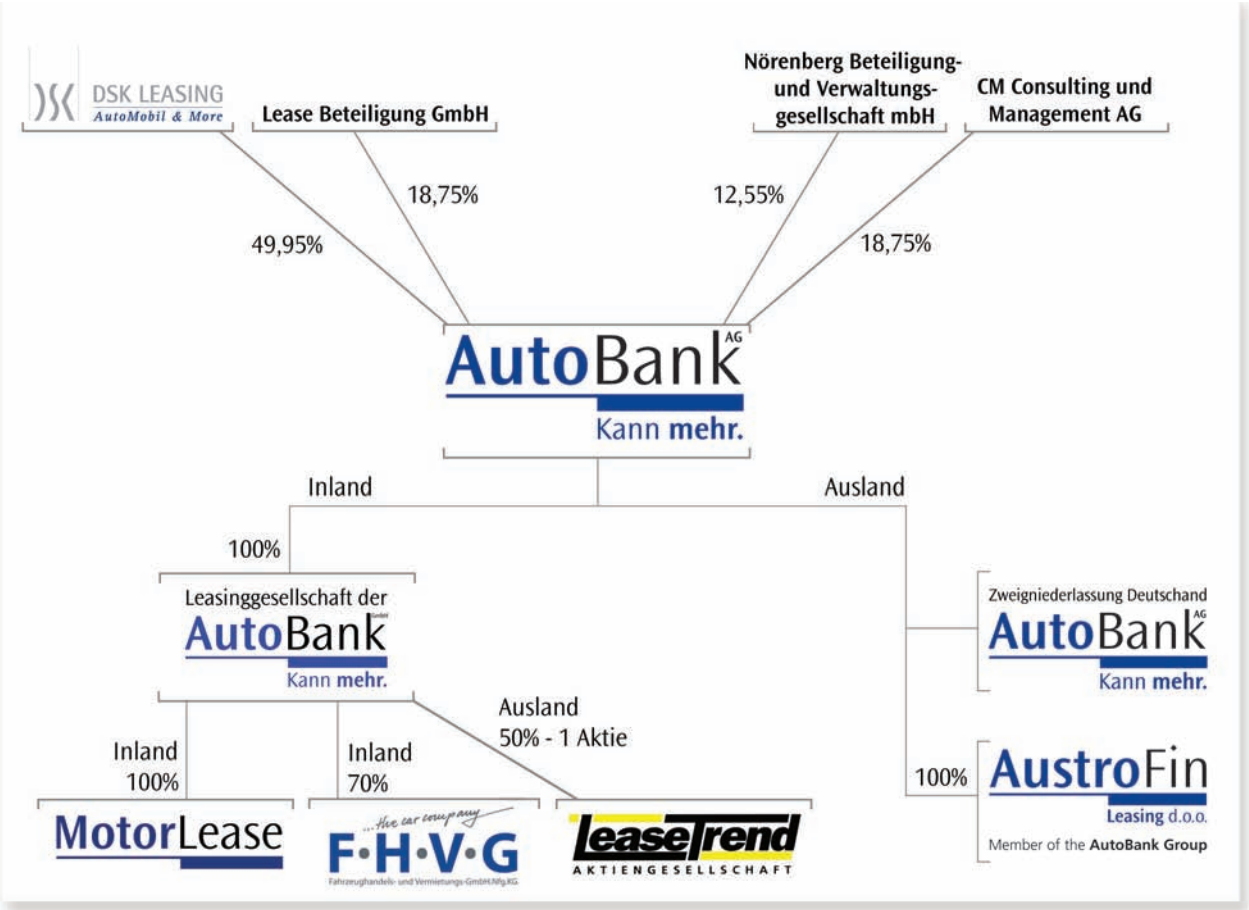
Unser Erfolg und die stetig steigende Nachfrage nach unseren Produkten und nach unserem Know-How als Spezialisten lassen mit Zuversicht langfristiges Potential am österreichischen und süddeutschen Markt erkennen. Eine schlanke, effiziente Unternehmensstruktur und aktives Kostenmanagement werden zusätzlich unsere Ergebnisse kontinuierlich verbessern.

Der Vorstand bedankt sich bei den Mitarbeitern und Partnern für den hohen Einsatz im Jahr 2009 und sieht dem Jahr 2010 bei sich leicht bessernden Rahmenbedingungen mit Zuversicht entgegen.

Martin Feith *Gerhard Fischer*

Konzernstruktur

per 31.12.2009



Bericht des Aufsichtsrates

Im Jahr 2009 wurden die wesentlichen Unternehmensziele für ein nachhaltiges Wachstum der AutoBank-Gruppe erreicht. Hervorzuheben sind hier vor allem,

1. der Zuwachs und die Intensivierung von bestehenden Händlerkooperationen als Grundlage für die Expansion im Leasing- und Kreditgeschäft mit Endkunden
2. die Expansion im Bereich Termineinlagen und das kontinuierliche Wachstum im Einlagengeschäft als Basis einer stabilen Refinanzierung
3. die Fortführung der erfolgreichen Fokussierung der Gruppe auf die Finanzierung von Pkws einhergehend mit weiteren Effizienzsteigerungen
4. die nachhaltige Ergebnisverbesserung durch den Erwerb der beiden strategischen Beteiligungen LeaseTrend AG und FHVG.

Dadurch ist es uns gelungen, operativ wieder ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Die weitere Stärkung des Eigenkapitals bildet die Basis für unser in 2010 geplantes profitables Wachstum mit dem klaren Ziel wieder schwarze Zahlen zu schreiben.

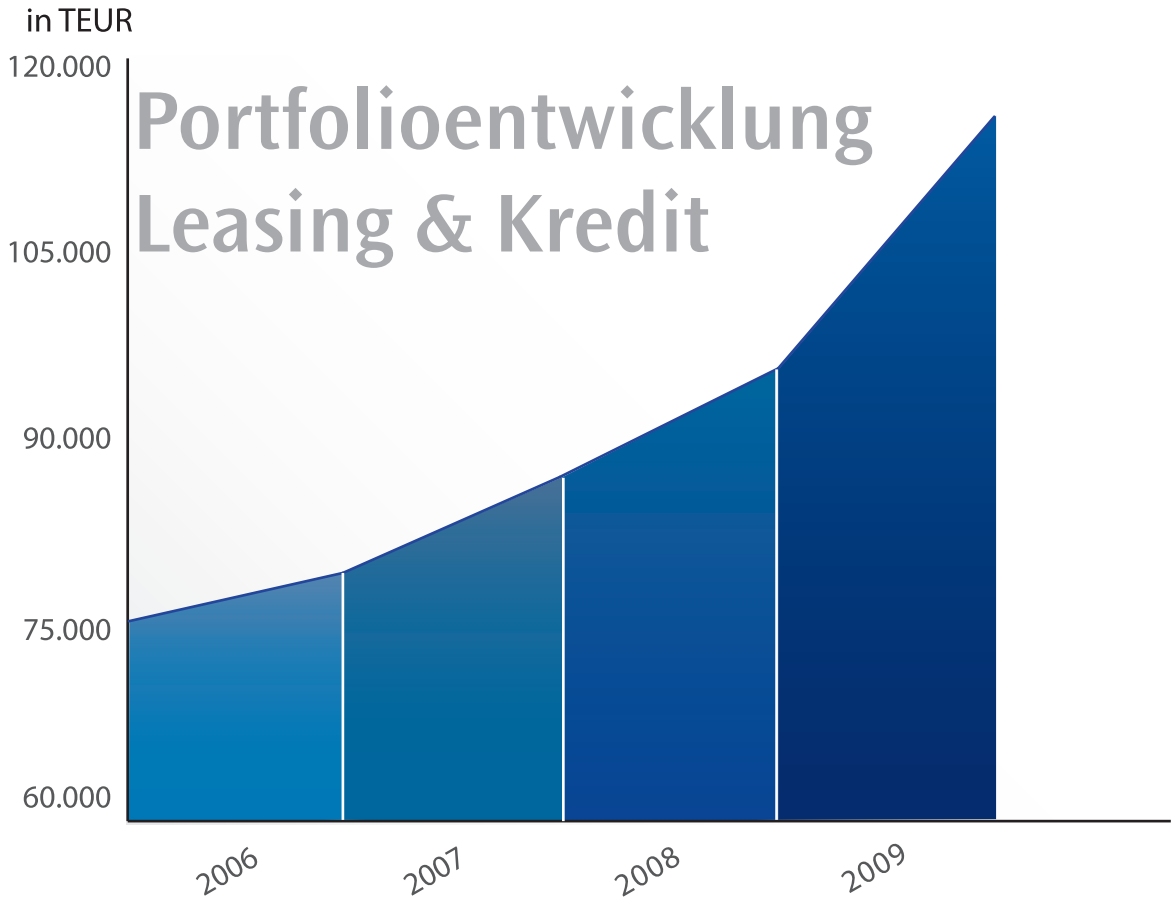
Die im Jahr 2009 vollzogene komplette Herauslösung der AutoBank aus dem ALBIS Leasing Konzern hat zu einer stabilen Eigentümerstruktur - bestehend aus vier langfristig orientierten Aktionären - geführt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Kunden für Ihre Treue und den Mitarbeitern der AutoBank AG für Ihre erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Für 2010 gilt es nun, die sich bietenden Geschäftsmöglichkeiten zu ergreifen und gemeinsam in ertragreiches Wachstum für die AutoBank umzusetzen. Ein besonderer Dank gilt meinen Aufsichtsratskollegen, Herrn Michael Kirchner und Herrn Frank Nörenberg sowie den Herren des Vorstandes, Herrn Gerhard Fischer und Herrn Mag. Martin Feith.

Eduard Unzeitig

Leasing & Kredit

Alle Marken. Alle Fahrzeuge. Alle Möglichkeiten.



Lagebericht

Geschäftsentwicklung

Trotz der Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage konnte die AutoBank AG alle Hauptgeschäftsfelder (Händlerfinanzierung, Leasing- und Kreditfinanzierung sowie Einlagengeschäft) stark ausweiten und das Jahresergebnis im Vergleich zu den Vorjahren nicht nur deutlich verbessern. Das Wirtschaftsjahr 2009 wurde mit einem positiven Jahresergebnis beendet.

Vertriebsstruktur

Die AutoBank AG ist österreichweit mit 7 Gebietsleitern im Außendienst vertreten. Die Mitarbeiter des Außendienstes sind mit der Akquisition und Betreuung von Kooperationspartnern sowie mit der Schulung der Mitarbeiter unserer Kooperationspartner auf Finanzierungsprodukte beschäftigt. Die gesamte Genehmigung, Abwicklung und Verwaltung aller Geschäfte ist in Wien zentralisiert.

Der gesamte Genehmigungs- und Annahmeprozess erfolgt durch die Mitarbeiter des Innendienstes, welche in dieser Funktion auch die erste Stufe des Risikomanagements der AutoBank wahrnehmen.

KFZ-Retail-Geschäft

In diesem Geschäftsbereich werden alle an Privat- und Firmenkunden vergebenen Fahrzeugeinzelkredite zusammengefasst. Um die Geschäftsbeziehung mit dem Endkunden zu begründen, bedient sich die AutoBank AG weiterhin des lange bewährten indirekten Vertriebssystems. Kern dieses indirekten Vertriebs ist eine qualitativ hochwertige, regionale Betreuung und Akquisition von KFZ-Händlern durch die jeweiligen Vertriebsaußendienstmitarbeiter.

Das Retailgeschäft in Österreich konnte im Jahr 2009 mit einem Neuzugangsvolumen von TEUR 60.394 deutlich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 47.872) gesteigert werden. Leasingverträge werden seit Mitte 2004 zum überwiegenden Teil in der Tochtergesellschaft „Leasinggesellschaft der Autobank GmbH“ abgebildet.

Kredit

Im Jahr 2009 konnte das Neugeschäftsvolumen Kredit gegenüber dem Vorjahr um 20 % auf TEUR 24.277 gesteigert werden. Noch erfreulicher fiel die Steigerung bei den erzielten Deckungsbeiträgen aus – diese konnten um 35 % auf TEUR 969 gesteigert werden. Die durchschnittliche Finanzierungssumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 10.360) auf EUR 9.592.

Leasing

Im Jahr 2009 konnte das Neugeschäftsvolumen Leasing gegenüber dem Vorjahr um 22 % auf TEUR 28.630 gesteigert werden. Die erzielten Deckungsbeiträge konnten um 19 % auf TEUR 981 gesteigert werden. Die durchschnittliche Finanzierungssumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 14.020) auf EUR 13.467.

Händlerfinanzierung

Im Bereich der Händlerlagerfinanzierung wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr außergewöhnliche Zuwächse erzielt. So waren zum 31.12.2009 Rahmenkredite in Höhe von EUR 58,2 Mio. vergeben (Vorjahr: EUR 46,6 Mio.), die Ausnutzung zum Jahresende konnte auf EUR 43,4 Mio. (Vorjahr: EUR 33,3 Mio.) gesteigert werden, dies entspricht einem Zuwachs von 30 %. Die durchschnittliche Ausnutzung der Händlerrahmen betrug EUR 36,1 Mio. das sind rund 69 % der Rahmen (2008: EUR 30,3 Mio.). Zum Stichtag gab es Rahmenverträge mit 95 österreichischen Autohändlern bzw. Handelsgruppen (Vorjahr: 70).

Das Geschäftsfeld Händlerfinanzierung ist für die Entwicklung der AutoBank AG sehr bedeutend, da im Zuge der Kooperation mit einem Händler in der Lagerfinanzierung auch entsprechende Vereinbarungen hinsichtlich Absatzfinanzierungsgeschäft getroffen werden.

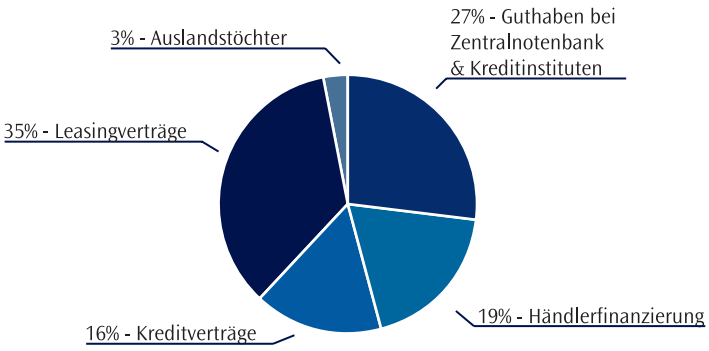
Einlagengeschäft

Die Entwicklung im Einlagenbereich ist weiterhin sehr erfreulich. So konnte das Volumen an Termineinlagen im Jahresvergleich auf EUR 18,6 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: EUR 14,4 Mio.) Das durchschnittliche Veranlagungsvolumen beträgt derzeit EUR 16.297.

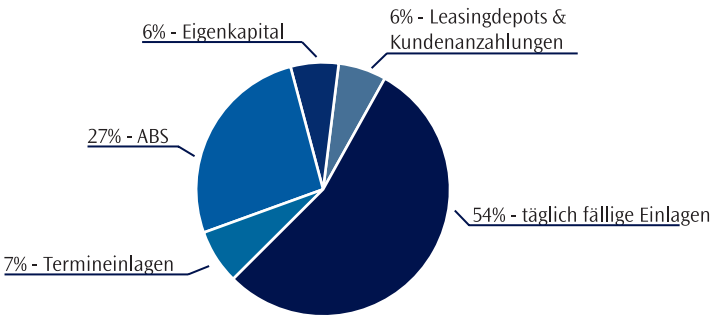
Auch im Bereich der täglich fälligen Einlagen konnten sowohl in der Kundenanzahl als auch in der Höhe der verwalteten Kundeneinlagen beachtliche Steigerungen erzielt werden. Das Volumen konnte auf EUR 135,0 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: EUR 98,3 Mio.).

Das Gesamtvolumen der Kundeneinlagen beträgt zum 31.12.2009 EUR 153,6 Mio. (Vorjahr: EUR 112,7 Mio.), dies entspricht einer Steigerung von 36 %.

Mittelverwendung



Mittelherkunft



Auslandsbereiche

Kroatien (Austrofin Leasing d.o.o.)

Die kroatische Tochter erhielt 2008 die offizielle Zulassung (Lizenz) durch die HANFA („kroatische Finanzmarktaufsicht") als Leasinggesellschaft in Kroatien. Der Forderungsbestand ist auf Grund der strategischen Reduktion des Länderexposures im Jahresvergleich auf TEUR 6.806 (Vorjahr: TEUR 8.274) vermindert worden.

Tschechien (Austrofin Leasing spol.s.r.o.)

Die Gesellschaft befindet sich nach Verkauf des Leasingportfolios im Jahr 2007 in Liquidation. Diese sollte nach leichter Verzögerung im Jahr 2010 endgültig erfolgen. Die laufenden jährlichen Kosten betragen in etwa TEUR 7. Darüber hinaus sind keine weiteren wesentlichen Belastungen zu erwarten.

Zweigniederlassung Deutschland

Im April 2008 nahm die Zweigniederlassung Deutschland (Sitz: Oberhaching bei München) ihren Geschäftsbetrieb auf. Auf Grund der für das zweite Halbjahr 2008 vorhersehbaren wirtschaftlichen Spannungen auf den weltweiten Finanzmärkten wurde von einem aggressiven Markteintritt abgesehen, da der Fokus des Managements der AutoBank AG auf das Stammhaus gerichtet war.

Derzeit verwaltet die Zweigniederlassung Kundenforderungen in Höhe von TEUR 553 (Vorjahr: TEUR 1.094). Ein Ausbau der Geschäftsaktivitäten in den Folgejahren wird angestrebt.

Ertragslage

Die Ertragslage des Wirtschaftsjahres 2009 war weiterhin von hohen Refinanzierungskosten geprägt. Insbesondere konnte die vorhandene Liquidität aufgrund des stetig sinkenden 3-Monats-Euribors nur mit Verlust veranlagt werden. Gerade im gesamtwirtschaftlich angespannten Wirtschaftsjahr 2009 war aber ein ausreichender Liquiditätspolster eine der wesentlichen Zielgrößen der AutoBank. Die Ertragslage wurde auch durch außergewöhnlich hohe Wertberichtigungen in der Händlerfinanzierung aufgrund von Altlasten in der Höhe von ca. TEUR 400 belastet.

Der budgetierte Jahresverlust von TEUR 709 wurde insbesondere auf Grund der erwähnten Wertberichtigung zwar nicht erreicht, der geplante, nachhaltig positive Trend konnte aber planmäßig fortgesetzt werden. Das Geschäftsjahr 2009 wurde im Konzern mit einem Jahresverlust von TEUR 992 abgeschlossen.

Mitgliedschaften

Die AutoBank AG ist außerordentliches Mitglied des Verbandes österreichischer Banken & Bankiers. Weiters ist sie Mitglied der Einlagensicherung der Banken & Bankiers GmbH und des Verbandes österreichischer Leasing-Gesellschaften. Als Vollbank unterliegt die AutoBank AG sowohl dem Bankwesengesetz als auch der Finanzmarktaufsicht.

Händlerfinanzierung

Alle Marken. Alle Fahrzeuge. Alle Möglichkeiten.

Bilanzstruktur und Bilanzentwicklung (Konzern)

Bilanzstruktur Aktiva
zum 31.12.2009 in TEUR

	2009	2008
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotebanken	3.681	3.192
Forderungen an Kreditinstitute	63.848	57.337
Forderungen an Kunden	123.828	89.616
Anteile an assozierten Unternehmen	1061	0
Beteiligungen	1.500	0
Sonstige Aktiva	3.657	4.107
	197.575	***154.252***

Bilanzstruktur Passiva
zum 31.12.2009 in TEUR

	2009	2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	163.682	123.201
Rückstellungen	668	823
Sonstige Passiva	18.990	16.117
Eigenkapital	14.235	14.111
	197.575	***154.252***

Konzernbilanz und Konzern-GuV nach BWG

Konzern-GuV nach BWG

01.01.-31.12.2009

		2009 Beträge in EUR	2008 Beträge in TEUR
1.	Zinsen und ähnliche Erträge	9.382.033,85	11.288
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.003.656,67	-7.548
	I. Nettozinsertrag:	***3.378.377,18***	***3.740***
3.	Einträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	1.062.437,71	0
4.	Provisionserträge	1.813.224,71	1.151
5.	Provisionsaufwendungen	-787.493,17	-777
6	Sonstige betriebliche Erträge	4.231.902,15	387
	II. Betriebserträge:	***9.698.448,58***	***4.501***
7.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-5.191.267,34	-5.007
	a) Personalaufwand	-2.948.251,06	-2.755
	b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-2.243.016,28	-2.252
8.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 6 und 7 enthaltenen Vermögensgegenstände	-486.785,12	-462
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.023.689,09	-430
	III. Betriebsaufwendungen:	***-9.701.741,55***	***-5.899***
	IV. Betriebsergebnis:	***-3.292,97***	***-1.398***
10.	Wertberichtigungen auf Forderungen	-1.845.836,86	-1.234
11.	Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	871.192,61	741
	V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	***-977.937,22***	***-1.896***
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14.130,70	-5
	VI. Jahresfehlbetrag:	***-992.067,92***	***-1.896***

Konzernbilanz nach BWG
31.12.2009

Aktiva	2009 Beträge in EUR	2008 Beträge in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.680.973,28	3.192
2. Forderungen an Kreditinstitute	63.847.515,67	57.336
a) täglich fällig	27.159.552,00	11.972
b) sonstige Forderungen	36.687.963,67	45.364
3. Forderungen an Kunden	123.828.008,75	89.616
4. Beteiligungen	1.500.070,00	0
5. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.061.900,40	0
6. Immaterielle Vermögensgegenstände	259.081,65	1.237
7. Sachanlagen	455.400,98	510
8. Sonstige Vermögensgegenstände	2.593.160,54	1.967
9. Rechnungsabgrenzung	348.636,63	394
Summe Aktiva:	***197.574.747,90***	***154.252***

Passiva		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11,75	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	163.682.029,46	123.201
3. sonstige Verbindlichkeiten	18.649.530,52	15.817
4. Rechnungsabgrenzungsposten	340.793,91	300
5. Rückstellungen	667.798,68	823
a) Rückstellungen für Abfertigungen	60.738,05	65
b) Steuerrückstellungen	3.362,58	0
c) sonstige Rückstellungen	603.698,05	758
6. Nachrangkapital	2.000.000,00	2.000
7. Ergänzungskapital	1.500.000,00	0
8. Gezeichnetes Kapital	5.651.052,48	5.087
9. Kapitalrücklagen	5.336.490,69	6.285
10. Haftrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG	3.247.312,92	3.247
11. Bilanzverlust	-3.500.272,51	-2.508
Summe Passiva:	***197.574.747,90***	***154.252***

Posten unter der Bilanz		
1. Eventualverpflichtungen	750.000,00	850
2. Kreditrisiken	23.344.017,31	21.593
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG Abs. 14	12.953.298,41	12.912
4. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 BWG	9.881.649,05	7.774
5. Auslandsaktiva	31.111.440,12	28.093
6. Auslandspassiva	17.786.946,04	14.328

Angaben zur Konzernbilanz, Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

Allgemeines

Der Konzernabschluss der Autobank Aktiengesellschaft wurde nach den Bestimmungen des § 59 BWG i.V. mit §§ 244 bis 267 UGB aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse folgender Gesellschaften wurden neben dem Jahresabschluss der Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

- Leasinggesellschaft der AutoBank GmbH
- Motorlease Financial Services GmbH
- Austrofin Leasing spol.s.r.o. (Vyskov, CZ)
- Austrofin Leasing d.o.o. (Zagreb, HR)

Die Austrofin Slowakei wurde 2009 liquidiert.

Der Jahresabschluss der nachfolgenden Gesellschaft wurde at equity in den Konzernabschluss einbezogen:

- LeaseTrend AG (Oberhaching bei München, BRD)

Aktiva

Forderungen an Kreditinstitute

Die Guthaben bei Kreditinstituten zeigen nachstehende Fristigkeiten:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Täglich fällig	27.159.552,00	11.973
Bis drei Monate	28.231.268,66	36.433
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	8.456.695,01	8.931
	63.847.515,67	***57.337***

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden zeigen nachstehende Fristigkeiten:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Bis drei Monate	34.610.839,09	25.039
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	34.491.876,68	37.957
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	112.029.439,22	82.929
Mehr als fünf Jahre	1.844.533,14	2.175
	182.976.688,13	***148.100***
Wertberichtigungen	-3.393.496,79	-2.530
	179.583.191,34	***145.570***
In Forderungen enthaltene Senior Note	374.143,02	426
	179.957.334,36	***145.996***
Hievon an verbundene Unternehmen	0	500

Bei den Kundenforderungen wurde der Vertragsbarwert der verkauften Verträge abzüglich Depotwert in Summe von EUR 56.129.325,61 (VJ TEUR 56.379) in Abzug gebracht.

Leasingforderungen werden im Konzernabschluss gemäß § 59 Abs. 6 BWG mit dem Barwert der diskontierten Leasingforderungen in Höhe von EUR 87.282.589,96 (VJ TEUR 72.287) ausgewiesen.

Auslandsaktiva

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Barreserve und Guthaben bei Banken	2.741.382,00	2.516
Forderungen an Kunden	25.375.206,13	23.518
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.061.900,40	0
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	156.274,20	177
Sachanlagen	553,77	1
Sonstige Vermögensgegenstände	1.713.843,63	1.795
Rechnungsabgrenzungen	62.279,99	86
	31.111.440,12	***28.093***

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt EUR 11,75 (VJ TEUR 0) und ist als kurzfristig einzustufen. Die Verbindlichkeiten auf Grund einer Konsortialfinanzierung (TEUR 652) wird aktivseitig gegen die Forderung aus dieser Konsortialforderung genettet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden setzen sich wie folgt zusammen:

Sichteinlagen:	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Täglich fällig	135.021.701,18	98.278
Termineinlagen:		
Bis 3 Monate	1.971.787,00	52
3 bis 6 Monate	91.000,00	484
6 Monate bis 1 Jahr	7.314.492,13	9.646
1 bis 5 Jahre	9.201.946,20	4.250
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:		
Bis zu 12 Monate	10.081.102,95	10.491
	163.682.029,46	***123.201***

Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Depots und variable Sicherungserläge	16.085.967,47	14.468
Verbindlichkeiten aus Lieferung	910.901,36	701
Sonstige	1.652.661,66	648
	18.649.530,49	***15.817***
Hievon an verbundene Unternehmen	4.925,49	164

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 5.651.052,48 (VJ TEUR 5.087) ist in 7.776 Stück auf Namen lautende Stammaktien im Nennwert von je EUR 726,73 aufgeteilt.

Haftungsverhältnisse

Die unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten betreffen eine begebene Bankgarantie.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß §43 BWG erstellt.

Die Zins- und zinsähnlichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Zinsen von Kreditinstituten	1.095.691,97	1.891
Zinsen aus ABS	2.586,83	49
Zinsen aus dem Kreditgeschäft	4.060.738,27	4.864
Zinsen aus Forderungsankauf	396.169,54	212
Zinsen aus dem Leasinggeschäft	3.826.847,24	4.272
	9.382.033,85	***11.288***

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Weiterverrechnung von Kosten	7.994,58	11
Auflösung von Rückstellungen	157.289.,56	60
Gebrauchtwagen Erlös	3.451.197,51	1.233
Sonstige	615.420,50	316
	4.231.902,15	***1.620***

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus:

	Lfd. Jahr Beträge in EUR	Vorjahr Beträge in TEUR
Aufwand für verleaste Güter	417.640,92	308
Wareneinsatz	3.451.197,51	1.233
Sonstige Aufwendungen	140.368,78	121
Sonstige Steuern	14.481,90	0
	4.023.689,11	***1.662***

AutoBank AG - Bilanz und GuV nach BWG

AutoBank AG - GuV nach BWG

01.01.-31.12.2009

	2009 Beträge in EUR	2008 Beträge in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	6.267.907,67	8.370
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.184.817,13	-5.736
I. Nettozinsertrag:	***1.083.090,54***	***2.634***
3. Provisionserträge	1.419.695,06	810
4. Provisionsaufwendungen	-626.333,62	-622
5. Sonstige betriebliche Erträge	493.482,78	296
II. Betriebserträge:	***2.369.934,76***	***3.118***
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-3.024.704,33	-3.048
a) Personalaufwand	-412.648,22	-447
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	2.612.055,41	-2.601
7. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 6 und 7 enthaltenen Vermögensgegenstände	-233.411,20	-224
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-319.204,94	-235
III. Betriebsaufwendungen:	***-3.577.320,47***	***-3.507***
IV. Betriebsergebnis:	***-1.207.385,71***	***-389***
9. Wertberichtigungen auf Forderungen	-1.469.562,30	-2.056
10. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	2.752.268,42	550
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	***75.320,41***	***-1.895***
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.768,12	-9
VI. Jahresüberschuss:	***64.552,29***	***-1.904***

AutoBank AG - Bilanz nach BWG

31.12.2009

Aktiva

		2009 Beträge in EUR	2008 Beträge in TEUR
1.	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.680.071,43	3.191
2.	Forderungen an Kreditinstitute	60.414.461,57	53.493
	a) täglich fällig	25.887.959,55	10.462
	b) sonstige Forderungen	34.526.502,02	43.031
3.	Forderungen an Kunden	108.238.751,30	71.330
4.	Beteiligungen	70,00	0
5.	Anteile an assoziierten Unternehmen	136.630,09	137
6.	Immaterielle Vermögensgegenstände	203.962,48	356
7.	Sachanlagen	403.990,70	453
8.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.345.002,59	583
9.	Rechnungsabgrenzung	287.591,55	341
	Summe Aktiva:	***174.710.531,71***	***129.884***

Passiva

1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11,75	0
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	154.176.146,51	113.401
3.	sonstige Verbindlichkeiten	2.747.628,47	1.563
4.	Rechnungsabgrenzungsposten	339.205,32	293
5.	Rückstellungen	457.287,97	620
	a) Rückstellungen für Abfertigungen	39.762,74	48
	b) Steuerrückstellungen	417.525,23	572
6.	Nachrangkapital	2.000.000,00	2.000
7.	Ergänzungskapital	1.500.000,00	0
8.	Gezeichnetes Kapital	5.651.052,48	5.087
9.	Kapitalrücklagen	7.139.635,89	6.285
10.	Haftrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG	3.247.312,92	3.247
11.	Bilanzverlust (davon Verlustvortrag EUR 2.612.301,89 (31.12.2008: TEUR 708)	-2.547.749,60	-2.612
	Summe Passiva:	***174.710.531,71***	***129.884***

Posten unter der Bilanz

1.	Eventualverpflichtungen	4.810.006,15	4.910
2.	Kreditrisiken	27.630.374,74	38.783
3.	Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG Abs. 14	16.786.289,21	13.651
4.	Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 BWG	7.557.575,06	6.329
5.	Auslandsaktiva	28.447.231,75	23.457
6.	Auslandspassiva	13.335.032,16	4.379

Risikobericht

In den vergangenen Jahren hat sich die AutoBank AG ausschließlich auf die Finanzierung von Kraftfahrzeugen spezialisiert. Somit liegt fast jeder Finanzierung das Haftungsobjekt KFZ als Sicherheit zugrunde. Dieser Grundsatz wird auch bei der Finanzierung der Händlerlager nicht durchbrochen. Durch die Konzentration auf eine Branche und deren Besonderheiten ist es gerade in einer kleinen Organisation möglich, sich sehr gut auf allfällige Risiken vorzubereiten und flexibel zu reagieren.

Kreditrisiko

Im Kerngeschäft der AutoBank AG, dem Mengengeschäft in Form von Leasingverträgen und Teilzahlungskrediten, verfolgt die Bank eine risikobewußte Annahmepolitik. Diese wird durch ein einheitliches Kalkulations- und Geschäftsabwicklungsprogramm unterstützt. LUKAS (**L**easing **U**nd **K**redit **A**ngebots **S**oftware) in der nunmehr dritten Ausbaustufe ist eine Internet basierende Software, mit welcher alle Anträge – sowohl intern als auch extern – kalkuliert, eingereicht und genehmigt werden. Mit spezifischen Scorekarten wird für jeden Kunden eine Risikoklasse ermittelt, die in Kombination mit dem finanzierten Objekt unmittelbare Auswirkungen auf sämtliche Vertragsbestandteile wie Höhe von erforderlichen Eigenleistungen, Laufzeit und Zinssatz hat. Die Kalkulationsparameter werden regelmäßig aktualisiert, wobei die Risikoaufschläge entsprechend der tatsächlichen Risikoentwicklung (gemessen pro Bonitätsstufe und getrennt nach Firmen- und Privatkunden) angepaßt werden. Durch kontinuierliches Risk Monitoring und den Einsatz eines zentralen Systems kann auf Veränderungen unmittelbar reagiert werden.

Das Restwert- und Verwertungsrisiko wird von den Kunden getragen, so dass für die AutoBank AG aus diesem Bereich kein Risiko gegeben ist. Als Restrisiko verbleibt die Kundenbonität. Für letztere werden von der AutoBank Bonitätsstufen verwaltet, in welche die Kunden eingeteilt werden.

Durch stetige Optimierung und Weiterentwicklung des Mahnprozesses und hohe Anzahlungen wird ein möglichst geringer Ausfall im Verwertungsfall angestrebt.

Der Einräumung von (Lager-)Finanzierungsrahmen bei Händlern gehen intensive Gespräche sowie Bilanzauswertungen und die Analyse der wirtschaftlichen Unterlagen und des voraussichtlichen Bedarfes voraus. Die Genehmigungen erfolgen in diesem Bereich ausschließlich durch den Pouvoirträger gemäß Verfahrensanweisung. Auszahlungen erfolgen jeweils nur einzelfallbezogen und Zug um Zug gegen Übergabe des Typenscheines bzw. der jeweiligen Eigentümerpapiere an die AutoBank AG. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Kooperations-partner wird kritisch begleitet. In den Kreditverträgen werden jeweils Vermittlungsziele für Kundengeschäfte vereinbart.

Alle heute erkennbaren Kreditrisiken wurden in den zum 31.12.2009 gebildeten Risikovorsorgen berücksichtigt.

Ausfallsquote im Retailbereich

Im Vergleich der Ausfallsquoten nach Zugangsjahr kann seit dem Jahr 2003 sowohl im Kredit- als auch Leasingbereich ein deutlicher Rückgang der Forderungsausfälle beobachtet werden.

Marktpreisrisiko

Zinsrisiko

Der Großteil sämtlicher Kredit- und Leasingverträge werden auf Basis variabler Zinsbindungen abgeschlossen. Somit können in diesem Fall Veränderungen des Zinsmarktes an den überwiegenden Teil der Kunden weiterverrechnet werden. Dies ist quartalsweise möglich, wobei als Index der 3-Monats-Euribor herangezogen wird.

Seit Oktober 2007 werden auch Verträge mit Fixzinssatz angeboten. Derzeit liegt der Anteil dieser Verträge im Kreditbereich bei 4,50 %. Das Zinsänderungsrisiko des Vertragsbestands mit Fixzinssatz wird mittels Zinsswaps abgesichert (Sicherungsgeschäfte).

Aktienkursrisiko und Devisenkursrisiko

Vom Aktienkursrisiko und Devisenrisiko ist die AutoBank AG nicht betroffen, da derzeit keine Wertpapiergeschäfte getätigt werden und alle Verträge in Euro abgeschlossen werden.

Liquiditätsrisiko

Alle im Bankwesengesetz enthaltenen Liquiditätsbestimmungen wurden zur Gänze eingehalten. Auf Grund der geplanten starken Geschäftsausweitung in den Folgejahren ergibt sich die Notwendigkeit die derzeit vorhandenen Refinanzierungsmöglichkeiten auszubauen. Auf Grund der derzeit noch angespannten Situation auf dem Kapitalmarkt (Sub-prime Krise) kann es hier zu erhöhten Kosten und somit unter Umständen zu verringerten Margen führen.

Betriebsrisiko

Die bestehenden Softwaresysteme werden laufend weiterentwickelt. Sämtliche Daten werden im Rahmen regelmäßiger Prozesse gesichert und auch außerhalb des Hauses gelagert, so dass eine Wiederherstellung in jedem Fall gegeben ist. 2010 wird die bestehende EDV Infrastruktur durch ein neues EDV-System ersetzt.

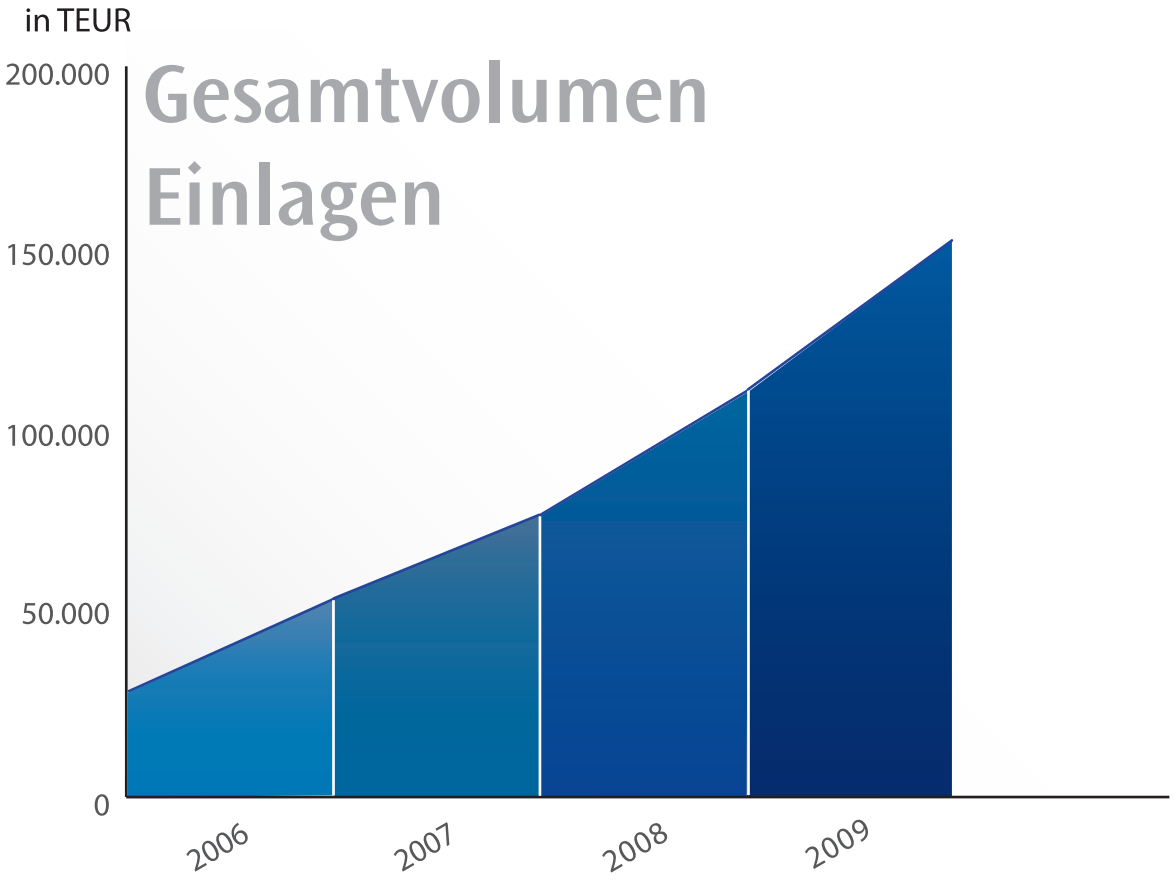
Durch den zentralen Standort - ohne weiteres Filialnetz - sind die Betriebsrisiken gut überschaubar.

Zusammenfassung

Insgesamt sind die bestehenden Risiken der AutoBank AG dem Vorstand bekannt und werden entsprechend beobachtet und begrenzt. Die Bank wird die bestehenden Risiken auch zukünftig aktiv managen. Der Aufsichtsrat ist in alle wichtigen Entscheidungen mit eingebunden.

Einlagen

Spesenfrei. Marktgerecht. Keine Mindesteinlage.



Ausblick

Trotz der Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage konnte die AutoBank AG alle Hauptgeschäftsfelder (Händlerfinanzierung, Leasing- und Kreditfinanzierung sowie Einlagengeschäft) stark ausweiten und das Jahresergebnis im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verbessern.

Aufgrund der positiven Entwicklung im Bereich der Händlerfinanzierung und den damit verbundenen Absatzfinanzierungsvereinbarungen wurde wiederum die Basis für ein in der Endkundenfinanzierung erfolgreiches Jahr 2010 gelegt.

Durch die Kapitalerhöhung im Ausmaß von EUR 1,42 Mio. wurde die Eigenkapitalbasis der Autobank weiter gestärkt.

Das Managementinformationssystem wurde deutlich verbessert. 2010 wird der strategische Schwerpunkt die Einführung eines neuen EDV-Systems sein. Im Personalbereich wurden auch 2009 wichtige Weichenstellungen in Schlüsselpositionen für die Zukunft gesetzt.

Die Liquidation der tschechischen Tochtergesellschaft wird aller Voraussicht 2010 abgeschlossen werden. Mit dem Rückzug aus Tschechien konzentriert sich der AutoBank-Konzern auf seinen wesentlichen Kernmarkt Österreich und auf den Zukunftsmarkt Deutschland sowie auf den aufgrund des starken Automobilpartners interessanten kroatischen Markt.

Die Intensivierung der Geschäftstätigkeit in Deutschland, insbesondere im Geschäftsfeld „Einlagekonto“ ist für 2010 geplant. Im Leasingbereich ist die AutoBank über die indirekte Beteiligung an der LeaseTrend AG, Oberhaching bei München, bereits seit 2009 auf dem deutschen KFZ-Finanzierungsmarkt vertreten. Ab 2011 soll auch die Zweigniederlassung Deutschland in Kooperation mit dieser Gesellschaft wieder expansiv tätig werden.

In Österreich wird der überwiegende Teil aller KFZ-Finanzierungen über den Vertriebsweg Autohandel abgeschlossen. Die AutoBank AG wird sich daher auch zukünftig als Spezialbank für den Autohandel positionieren. Die zahlreichen Neuabschlüsse von großen Kooperationen haben dies im abgelaufenen Wirtschaftsjahr gezeigt. Im wirtschaftlich herausfordernden Geschäftsjahr 2009 war es für viele Händlerbetriebe von großer Bedeutung ihre Refinanzierungsbasis zu verbreitern und neben der Hausbank und der Importeursbank eine dritte Bank, wie zum Beispiel die AutoBank, als Finanzierungsressource zu gewinnen.

Zahlreiche erfolgreiche Handelsbetriebe nehmen neben den Captive Banken der Importeure auch gezielt unabhängige Finanzierungsinstitute als zusätzliche Kooperationspartner in den Betrieb. So konnten von der AutoBank AG wesentliche Kooperationen in nahezu allen Händlernetzen beispielsweise von Opel, Ford, Honda, Volvo und Mercedes etabliert werden.

Trotz der derzeit schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage ist der Vorstand überzeugt, die Planung für 2010 zu erreichen. Es ist mit einem Rückgang der KFZ-Neuzulassungen und der Gebrauchtwagenummeldungen zu rechnen. Positive Effekte sind einerseits durch den Rückzug von Mitbewerbern und andererseits durch sinkenden Wettbewerbs- und Margendruck zu erwarten.

Unsere Philosophie

Gemeinsam. Erfolgreich. Handeln.

Wir arbeiten für Ihre Zukunft.

Sonstige Angaben

Dem Aufsichtsrat gehören per 31.12.2009 an:

- **Eduard Unzeitig**
  Vorsitzender (seit 28.11.2008)
- **Michael Kirchner**
  Vorsitzender Stellvertreter (seit 01.04.2008)
- **Frank Nörenberg** (seit 30.07.2009)

Dem Vorstand gehören per 31.12.2009 an:

- **Mag. Martin Feith** (seit 01.10.2006)
- **Gerhard Fischer** (seit 17.07.2008)

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt:

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 52 (Vorjahr 49) Angestellte beschäftigt.

Wesentliche Verträge

Zum Stichtag bestanden Finanzierungs- und Vertriebsvereinbarungen mit 95 KFZ-Händlern. Diese sehen vor, dass die Bank Lagerfinanzierungsrahmen zur Verfügung stellt und die KFZ-Händler im Gegenzug Kredit- und Leasingverträge vermittelt.

Mit der AWD Gesellschaft für Wirtschaftsberatung GmbH besteht eine Kooperationsvereinbarung über die Vermittlung von Einlagekunden und Finanzierungskunden. Weiters besteht eine Kooperation mit Merceds-Benz Financial Services Austria GmbH im Bereich des Gebrauchtwagenkreditgeschäftes.

Beteiligungen

Am 31.12.2009 hielt die AutoBank AG Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an 3 Kapitalgesellschaften. Wir verweisen auf das Konzernschaubild auf Seite 6

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Konzernabschluss der AutoBank AG hat von der BDO Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten.

Impressum
Medieninhaber, Verleger:
AutoBank AG,
Ungargasse 64, 1030 Wien, Österreich

Fotos:
Kurt Keinrath

Hotline: 0810 00 18 00 (österreichweit zum Ortstarif)

AutoBank Aktiengesellschaft

A-1030, Ungargasse 64 - Wien - Österreich
T +43 (0) 1 60 190 0 - F +43 (0) 1 60 190 590
office@autobank.at - www.autobank.at